Werkzeugkasten

... um altgriechischen Texten wohlgerüstet zu Leibe zu rücken – bekanntlich ist ein Handwerker immer nur so gut wie sein Werkzeug ;-)

1. Die Basics

Alles, was zur raschen und sicheren Bestimmung einer Form dient:

- Nominalformen: Artikel und Endungen der 3. Deklination
- finite Verbalformen: Aufbauschema, Personalendungen, Tempuszeichen, Augment
- Partizipien: Aufbauschema, Partizipsuffixe.

(Gehört stets griffbereit, also nicht in den Tiefen des Kastens verstauen!)

2. Die Universalwerkzeuge

Die Partikeln

- berücksichtigen? – immer (sonst gehen wichtige Informationen verloren)
- übersetzen? – Einige Partikeln können/müssen unübersetzt bleiben (z. T. mangels brauchbarer Äquivalente im Dt.), so insbesondere:
 - μέν (so gut wie immer)
 - δέ (sehr oft, bes. am Satzanfang, wo δέ = „Punkt + Großschreibung“ im Dt.)
 - γε (oft)
- konkreter Nutzen?
 - Verbindung von Sätzen: Die Partikel verrät, ob der neue Satz eine Begründung (γάρ), eine Folgerung (οὖν, ἄρα) usw. des vorangehenden beinhaltet – gut zu wissen.
 - Binnengliederung umfangreicherer Sätze:
 - im Großen: - μέν ... δέ ... (die Allzweckkombination!)
 - οὐ [od. eine andere Negation] (μόνον) ... ἀλλὰ (καί) ...
 - die Partikeln stehen in der Regel bei den gegenübergestellten Begriffen:
ἀνδρῶν μὲν ἀρετή ἐστὶν πόλιν εὖ οἰκεῖν, γυναικῶν δὲ οἰκίαν
 - im Kleinen: - καί, ... τε καί (negiert οὐδέ = καὶ οὐ): ταῖς τε Νύμφαις καὶ τῷ Πανὶ εὐχονται
 - καί ... καί ... (negiert: οὔτε ... οὔτε ...)
- zu den einzelnen Partikeln → unten S. 4 (Kurzfassung; ausführlich: Grammatik in us. Stud. S. 134–142)

Der Artikel

- Attributive / Klammer- und prädikative Stellung; hilfreich (u. a.):
 - um zu ermitteln, who's who, bei Verben mit doppeltem Akkusativ (*halten für, machen zu ...*):
 - in der Regel Artikel vor dem Objekt (= Akkusativ¹)
 - **kein** Artikel vor dem Prädikatsnomen zum Objekt (= Akkusativ²)
νομίζουσι τὸν κόσμον ἄπειρον: *sie halten den Kosmos für unbegrenzt*
 - um das Prädikatsnomen zu erkennen, auch wenn ἐστὶ fehlt: ὁ κόσμος ἄπειρος (**ist unbegrenzt**)
 - um die verschiedenen Bedeutungen von πᾶς und dem Superlativ auseinanderzuhalten:
 - πᾶς: mit Artikel πᾶσα ἡ χώρα: *das ganze Land*; ohne Artikel πᾶσα χώρα: *jedes Land*
 - Superlativ: mit Artikel οἱ πιστότατοι φίλοι: *die zuverlässigsten Freunde*; ohne Artikel πιστότατοι φίλοι: *sehr (äußerst ...) zuverlässige Freunde* (= Elativ)

- Mit dem Artikel lässt sich im Griech. praktisch alles substantivieren; bei der Übersetzung ins Dt. ist bisweilen ein Wort zu ergänzen:
 - Adjektiv: τὰ ἀγαθὰ, τὸ ἀγαθόν: *das Gute*; οἱ πολλοί: *die meisten, die Menge*
 - Partizip: οἱ παρόντες: *die Anwesenden*; τὸ συμφέρον: *der Nutzen*
 - Genitiv: τὰ τῆς τύχης: *die <Fügungen> des Schicksals*; τὸ τοῦ Πλάτωνος: *das <Wort> Platons (der Ausspruch Platons)*
 - Präpositionalausdruck: τὰ ὑπὸ γῆς: *die <Dinge> unter der Erde*; τὰ ἐν Κορίνθῳ: *die <Verhältnisse, Lage> in Korinth*; τὰ πρὸς τὸν πόλεμον: *die <Mittel> für den Krieg*
 - Adverb: τὰ νῦν: {die jetzt Dinge:} *die Gegenwart*
 - Infinitiv: τὸ πείθεσθαι: *das Gehorchen* (der Infinitiv kann dann wie jedes Substantiv verwandt werden: τοῦ πείθεσθαι, τῷ πείθεσθαι, διὰ τὸ πείθεσθαι ...)

3. Die Spezialwerkzeuge

Wenn ein Genitiv klemmt ...

Mit einem Genitiv ist zu rechnen (und danach Ausschau zu halten):

- bei einem Komparativ (Signal: Suffix -τερος, -τερα, -τερον): Genitiv des Vergleichs = dt. *als*; σὺ γὰρ σοφώτερος εἶ ἐμοῦ: *du bist nämlich klüger als ich*;
- bei Begriffen, die eine Teilmenge ausdrücken, wie:

Indefinitpronomen Sg.	(λέγει) τις	}	τῶν παρόντων
Indefinitpronomen Pl.	(λέγουσί) τινες		
<i>viele, wenige</i>	πολλοί, ὀλίγοι		
Zahlwort (<i>zwei, drei ...</i>)	δύο, τρεῖς ...		
<i>keiner</i>	οὐδείς		
<i>jeder</i>	ἕκαστος		
<i>die Übrigen</i>	οἱ λοιποὶ		
<i>die einen ... die anderen ...</i>	οἱ μὲν ... οἱ δέ ...		
Superlativ + Artikel	οἱ πιστότατοι		

einer; einige, viele, wenige; zwei, drei; keiner; jeder, die Übrigen; die einen, die anderen; die treuesten der Anwesenden

► Dieser (partitive) Genitiv steht in der Regel unmittelbar neben seinem Beziehungswort.

Wenn ein Dativ quietscht ...

Gleich drei indogermanische Kasus stecken im griechischen Dativ; dennoch kein Grund zur Sorge, denn:

- der lokativische Dativ (Frage „Wo?“) ist immer mit einer Präposition verbunden und daher gut zu erkennen: ἐν τῇ οἰκίᾳ, παρὰ τοῖς Ἑλλησιν: *im Haus, bei den Griechen*;
- steht ein Dativ ohne Präposition, muss es sich um einen ‚echten‘ Dativ oder um einen Instrumentalis handeln; welcher der beiden vorliegt, erkennt man, indem man den griech. Dativ zunächst mit dt. Dativ od. „für“ [Dativ] bzw. mit „durch“ od. „mit“ [Instrumentalis] übersetzt: βάλλουσι λίθοις: *sie werfen – für Steine, mit Steinen? — mit Steinen*. προέχω σοῦ δόξης: *ich bin dir – für Ruhm, durch Ruhm überlegen? — durch, an Ruhm überlegen*.

Wenn ein Akkusativ fest sitzt ...

- Häufigste Funktion: Objekt zu einem Verb. — Vorsicht! Wenn das entsprechende Verb im Dt. mit einem anderen Kasus (meist Dativ; gelegentlich Präpositionalobjekt) konstruiert wird, neigt man dazu, dieselbe Konstruktion im Griech. vorauszusetzen und daher die wahre Funktion des (Objekts-)Akkusativs zu verkennen; Beispiele: βλάπτω, *jemandem schaden* (im Griech. aber nicht mit Dativ, sondern mit Akkusativ); φυλάττομαι, *sich hüten vor* (im Griech. mit einfachem Akkusativ).
- Sonst sendet der Zusammenhang Signale aus:
 - Akkusativ als Zielkasus (Frage „Wohin?“): → immer **mit Präposition**; meist als Ergänzung zu einem **Verb der Bewegung** (*gehen, senden ...*);
ἐρχόμεθα εἰς τὴν οἰκίαν, παρὰ τὸν Κῦρον: *wir gehen in das Haus, zu Kyros*;
 - Akkusativ der Ausdehnung in Zeit und Raum: → fast nur bei **einschlägigen Begriffen**, wie χρόνος (*Zeit*), ἡμέρα (*Tag*) ...; στάδιον (*Stadion* als Längenmaß) ...;
βουλόμεθα ἡμέρας ἑπτὰ / πολὺν χρόνον ἐκεῖ μένειν: *wir wollen sieben Tage / lange Zeit dort bleiben*;
 - Akkusativ der Beziehung: → ist meist anzutreffen, wenn ein (allgemeines) **Werturteil**, eine **Würdigung** ausgesprochen wird; der Akkusativ gibt an, unter welchem Gesichtspunkt die Wertung gilt; so bei Adjektiven wie: (*un-*)fähig; *ähnlich, gleich; stark, schlecht; bewundernswert ...* sowie bei Verben wie: *sich auszeichnen, sich unterscheiden (von jmdm.)*;
κράτιστος τὰ πάντα: *in jeder Hinsicht der stärkste*; δύσκολος τὴν φύσιν: *mürrisch von Natur*;
ἰσχυροὶ τὰ σώματα: *körperlich stark* — διεφέρει τοῦ φίλου τὸν τρόπον: *er unterscheidet sich von seinem Freund in Bezug auf den Charakter / vom Charakter her*.

Wenn bei einem Verb eine Schraube locker sitzt ...

Abhilfe, um die fehlende Mutter zu finden: „Konstruktion der Verben nach Sinnrichtung“:

- **Verben des Sagens** (λέγω, ἀγγέλλω ...):
 1. ὅτι (ὥς) — 2. [seltener] AcI bzw. Infinitiv
- **Verben des Meinens** (νομίζω, ἠγέομαι ...):
AcI bzw. Infinitiv
- **Verben der Wahrnehmung** (ἀκούω, ὁράω; μαθάνω, γινώσκω; ἐπίσταμαι, οἶδα ...):
 1. AcP bzw. GcP — 2. [seltener] ὅτι (ὥς)
- **Verben des Begehrens** (βούλομαι, ἐθέλω ...):
Infinitiv bzw. AcI

4. Die wichtigsten Partikeln

* = Steht nie an erster Stelle im Satz, sondern an zweiter (od. später).

- **ἀλλά**: *aber*, (nach vorangehender Negation:) *sondern*
 - ▶ Binnengliederung durch: οὐ (μόνον) ... ἀλλὰ (καί) ...: *nicht (nur) ... sondern (auch) ...*
- **ἄρα***: *also, folglich*
- **γάρ***: *denn, nämlich*
- **γε***: 1) betonend [sehr häufig]: *gerade, ganz, in der Tat, durchaus*
 - ▶ Muss im Dt. oft unübersetzt bleiben!
 - 2) einschränkend: *wenigstens, zumindest*
- **δέ***: 1) weiterführendes δέ (bes. am Satzanfang anzutreffen): oft unübersetzt; *und*
2) adversatives δέ: *aber*
- **καί**: 1) *und*
2) *auch, sogar*
 - ▶ Standardform der Anreihung - im Griechischen: A καὶ B καὶ C
- im Deutschen: A, B und C
- **μέν***: - fast nur in Verbindung mit nachfolgendem δέ: μέν ... δέ ... (δέ ... δέ ...)
- kann praktisch immer unübersetzt bleiben;
 - 1) [vgl. δέ 1)] μέν ... δέ ...: unübersetzt ... Komma ...; unübersetzt ... *und* ...
 - 2) [vgl. δέ 2)] μέν ... δέ ...: (*zwar*) ... *aber* ...
 - ▶ μέν ... δέ ... ist die bei weitem häufigste Art der Binnengliederung!
- **οὖν***: 1) weiterführend: markiert den Übergang zum nächsten Punkt in einer Erörterung bzw. Erzählung: *nun, darauf*
2) folgernd: *also, folglich*
3) verstärkend, bes. nach einer anderen Partikel: *gewiss, in der Tat* (z. B. γὰρ οὖν: *denn in der Tat*)